

INFORMATIONEN

IRO - EINSATZTEST 2004

Datum: 21. – 23.05.2004
Ort: Theresienfeld, Tritolwerk

Allgemeine Informationen:

Der internationale Einsatztest der IRO dient der Überprüfung der Teams für den Einsatz nach internationalen Katastrophenereignissen im Kontingent der IRO. Teams die bestanden haben, erhalten das Einsatzzertifikat auf eine Dauer von 2 Jahren, dann müssen sie sich einer neuerlichen Überprüfung stellen.

Der Einsatztest 2004 wird von der IRO und der Rettungshundestaffel des WLFV KHD organisiert und in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer – ABC-Abwehrschule und dem Wiener Landesfeuerwehrverband - KHD, durchgeführt.

Die Leitung des Einsatztests liegt in Händen von Herrn Otto Lanz, CH, Einsatzreferent der IRO, und Herrn Peter Schüler, A, Leiter der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Wien.

Zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der Teams werden die fachliche und die gesundheitliche Eignung herangezogen. Für den fachlichen Bereich sind 6 internationale Beurteiler der IRO mit großer Sachkenntnis und persönlicher Erfahrung im Bereich Ausbildung und Einsatz aus den Ländern A (Roman Röttig), CH Martin Gut, Rolf Häusermann), CZ (Vilem Babicka), D (Dr. Isabella Kühn) und SLO (Prof. Dusan Necak) eingesetzt. Die Überprüfung des Gesundheitszustandes der Hunde erfolgt während des Tests insgesamt 2x, und zwar vor Beginn der praktischen Arbeiten und unmittelbar nach deren Ende durch einen Tierarzt (Dr. Horst Wagner, A).

Es haben sich insgesamt 10 Gruppen aus den Ländern A, CZ, D, I, RO, SLO, SK mit 36 Hunden und 6 Gruppenkommandanten zum Einsatztest angemeldet. Die Teilnehmer aus Österreich gehören der Rettungshundestaffel der Wiener Feuerwehr und der Suchhundestaffel der ÖHU an.

Der Einsatztest wird in mehreren Stationen ablaufen, wobei die Teams nach Zeitplan gestaffelt eingesetzt werden:

Die praktische Arbeit umfasst die Suche nach vermissten und verschütteten Personen, die in unterschiedlich schwierigem Gelände eingebracht werden. Das Spektrum der abzusuchenden Stellen reicht dabei von noch intakten Häusern bis zu total zertrümmerten Schadenselementen. Zusätzlich zur Sucharbeit wird von den Teams u.a. ein Orientierungs-Nachtmarsch und eine Abeitübung aus einem Turmgebäude verlangt.

Die Teilnehmer sind für die Unterbringung vor Ort selbst verantwortlich, dürfen das Einsatzgelände nicht verlassen (das heißt benötigen eigene Zelte für die Unterbringung) und müssen sich während des gesamten Einsatztests selbst versorgen.

Aufgrund der hohen Meldezahl werden die Teilnehmer in insgesamt 12 Gruppen eingeteilt, von denen die ersten 6 Gruppen am Freitag um 09.00 h eintreffen und am Samstag um 14.00 h entlassen werden, die restlichen Gruppe reisen am Samstag um 09.00 h an und ihre Überprüfung dauert bis Sonntag Mittag.

PROGRAMM:

Es werden die Beginnzeiten jedes Blocks bekannt gegeben.

Die Gruppen 1 – 6 beginnen den Einsatztest am Freitag und beenden ihn am Samstag, die Gruppen 7 – 12 beginnen am Samstag und beenden am Sonntag. Der Ablauf ist jeweils identisch, sodass Beobachter den größtmöglichen Einblick am Samstag gewinnen können.

Da es sich um einen Einsatztest handelt, der ein tatsächliches Ereignis simulieren soll, handelt es sich beim Programm um einen Zeitplan mit Vorbehalt. Abänderungen aufgrund einer plötzlichen Änderung der Situation sind jederzeit möglich.

1. Tag:

- 09.00 h Eintreffen der Teilnehmer, Registrierung und tierärztliche Untersuchung
Ort: Theresienfeld, Militärgelände Tritolwerk, „Bahnhof“
- 11.00 h Einweisung der Teilnehmer und Sicherheitsbelehrung
Ort: Theresienfeld, Militärgelände Tritolwerk, „Bahnhof“
- 11.30 h Versorgung der KFZ
Ort: vor Baracke oder Zeltplatz
Lageraufbau
Ort: Wiese vor Tritolwerk
- 12.45 h Beginn der praktischen Arbeit im Stationsbetrieb wie folgt:
- Abseilübung
 - Überwinden der unterirdischen Hindernisbahn
 - Sucharbeit 1
 - Sucharbeit 2
 - Sucharbeit 3
 - Sucharbeit 4
 - Überprüfung der Kenntnis der Schadenplatzmarkierung
- 20.45 h Beginn des Nacht – Orientierungsmarsches mit Gepäckskontrolle

2. Tag:

- 00.00 h unmittelbar nach Rückkehr vom Orientierungsmarsch erfolgt eine Nacht – Sucharbeit = Sucharbeit 5
anschließend Nachtruhe
- 08.00 h Sucharbeiten laufen auf mehreren Schadenselementen parallel
- Sucharbeit 6
 - Sucharbeit 7
 - Sucharbeit 8
- Anschließend Tierarztkontrolle
- 14.00 h Entlassung der Gruppen